

15. Februar 1939.

101
100

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

53 /39.

Herrn

Dr. F. B o c k

R o m .

Sehr geehrter Herr Bock!

Für Ihr Schreiben vom 9. d. Mts. sage ich Ihnen meinen besten Dank. Werden Sie nun aber bitte nicht böse, wenn ich nun schon wieder mit einer Reihe von Fragen komme:

In Ihrem Schreiben vermisste ich noch Angaben über die von den Mitgliedern des DHI während des Jahres 1938 ausgeführten Reisen, die ich von Ihnen erbeten hatte als Unterlagen für unsern Antrag beim Ministerium. Wären Sie bitte so freundlich, mir eine Aufstellung über die Reisen der Institutsmitglieder umgehend nach Berlin zu schicken.

Die Verträge mit Regenbergl, von denen ich Ihnen bereits berichtete, daß sie hier nicht aufzufinden sind, bitte ich ebenfalls möglichst rasch in Abschrift an uns gelangen zu lassen, damit hier jederzeit in der Lage sind, die tatsächlichen Verlagsverhältnisse nachzuprüfen.

Die 1500.- RM für den nächsten Band der „Quellen und Forschungen“ werde ich in den nächsten Tagen an die Druckerei abgehen lassen. Damit wäre der größte Teil meiner Sorgen bezüglich der 2000.- RM Honorar - und Druckkostenzuschuß hinfällig geworden. Hoffentlich läßt sich dann die Verteilung des Honorars Ende März ermöglichen.

Bezüglich Ihrer Reisekosten darf ich noch folgendes bemerken: Augenblicklich werden Sie die Fahrtkosten erhalten, sowie die Aufenthaltsschädigungen für den 5. Januar, den 9., 10. und 16. Januar, sowie den 19. Januar. Nach meiner vorläufigen Schätzung wird dies ungefähr einen Betrag von 210.- RM ausmachen. Die Verrechnung der übrigen Tage, d.h. des 6., 7. und 8. Januar, sowie des 17. und 18. Januar wird dann später im Zusammenhang mit den übrigen Institutsreisen erfolgen können. Ich hoffe, daß Sie mit dieser von Herrn Professor Stengel vorgeschlagenen Verrechnungsart zufrieden sein werden. Zur Aufstellung der Fahrtkostenberechnung bitte ich noch um Nachricht ob Sie von Rom nach Bozen (Meran) und von Berlin nach München Schlafwagen benutzt haben.

Nun noch einige Bemerkungen zu den Haushaltssachen: Bei Titel 4 b - d werden Sie noch ungefähr 300.- Lire übrig haben, die Sie für die von Ihnen vorgeschlagene Remuneration für den Pförtner